

Patienten berichten

„So half mir die moderne Medizin“



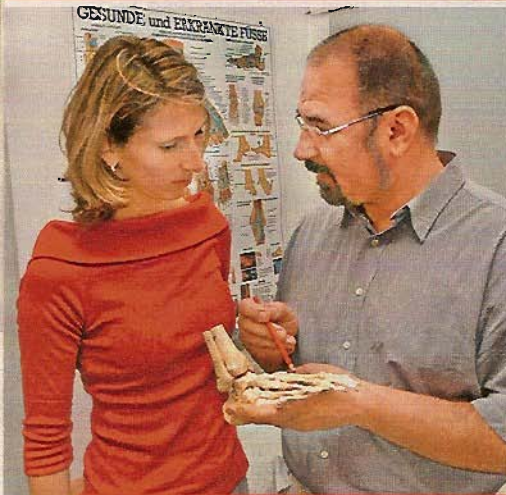
Schmerzfrei

Ohne stechende Schmerzen im Fuß machen Katrin Mattheß lange Wanderungen in der Natur endlich wieder Spaß

Dank neuer Diagnoseverfahren und Therapien: Viele Krankheiten sind immer besser zu behandeln

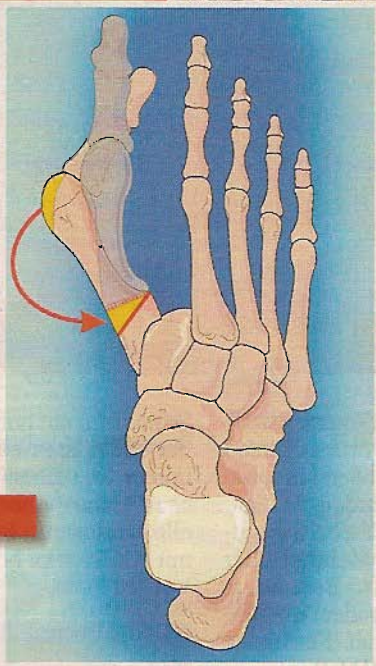


GESUNDE und ERKRANKE FÜSSE



Echte Knochenarbeit

Dr. Pieczykolan erklärt Katrin, wie er den Knochen teilen, mit eigenem Material auffüllen und so wieder gerade ausrichten wird



Wieder einmal brauchte Katrin Mattheß neue Schuhe. Im Geschäft stellte die Verkäuferin fest, dass der rechte Fuß breiter war als der linke und darum ein Schuh nicht passte. „Ich war damals fünf Jahre alt und meine Mutter ging sofort mit mir zum Arzt“, erinnert sich die heute 34-Jährige.

Angeborene Fehlstellung. Der stellte fest, dass die Kleine an einem Spreizfuß litt. Der kann angeboren, oder wie bei vielen Frauen durch zu enge Schuhe verursacht worden sein. Meist wird versucht, das Problem durch Einlagen zu beheben. Doch bei Katrin war die Fehlstellung zu ausgeprägt.

Spreizfuß

„Ein kleiner Eingriff machte mich endlich schmerzfrei“

„Auf modische Schuhe musste ich immer verzichten. Doch auch in flachen und breiten Schuhen bekam ich Probleme. Stechende Schmerzen trieben mir oft die Tränen in die Augen. Am besten war es, wenn ich barfuß lief. Aber als Verkäuferin in einem Computer-

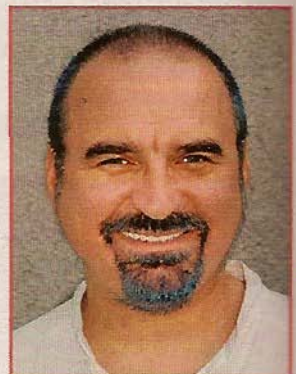
shop war das undenkbar“, erzählt die junge Frau aus Plaue in Thüringen.

Viele Frauen leiden daran

Schnelle Entscheidung. Dann recherchierte sie im Internet nach einer Lösung.

Dabei stieß sie auf die Seite von Dr. Janus Pieczykolan (52) in Köln, der über eine neue Methode bei Spreizfuß berichtete. Kurz entschlossen fuhr sie fast 400 Kilometer zu dem Fußchirurgen ins Rheinland.

Der Mediziner: „Einen solch extremen Spreizfuß hat fast jeder zehnte Deutsche, meist sind es Frauen. Durch die engen modischen Schuhe wird der Fuß nicht richtig abgerollt. Dadurch spreizt sich der erste Mittelfußknochen der Großzehe



Dr. Pieczykolan: „Gegenüber der früheren offenen Methode ist bei dieser das Infektionsrisiko geringer, die Operationszeit kürzer und die Wundheilung schneller.“

Jetzt zwei Zentimeter schmaler

Links sieht man die Abweichung des Mittelfußknochens. Rechts: Nach der Operation fixieren zwei Schrauben den gerichteten Knochen





Gutes Ergebnis

Katrin und der Mediziner sind mit dem Ergebnis der Korrektur zufrieden. Der große Zeh steht wieder gerade, die Schmerzen sind weg

Schonende OP

Bloß zwei kleine Hautschnitte sind für die Korrektur des Mittelfußknochens der Großzehe nötig

immer mehr vom zweiten Mittelfußknochen ab. Der Winkel zwischen beiden wird immer größer.“

Richtigstellung. Bei der Operation geht es darum, die beiden Knochen wieder richtig zueinander zu stellen. „Dazu öffne ich die Haut durch einen kleinen Schnitt zuerst an der Wurzel des Knochens und durchtrenne ihn. Dann positioniere ich den Knochen in die gewünschte Stellung und entnehme durch einen zweiten kleinen Schnitt etwas Substanz von seinem vorderen Ende. Damit fülle ich den entstandenen Spalt an der Wurzel.“

Nur örtliche Betäubung

Damit der Knochen in seiner neuen Position zusammenwachsen kann, schraubt Dr. Pieczykolan unter Röntgenkontrolle zwei Titan-Hohlschrauben ein. Sie sorgen für eine feste Verbindung zwischen den beiden Knochenteilen. Zum Schluss werden die beiden Hautöffnungen vernäht.

Schonzeit. Der ambulante Eingriff in örtlicher Betäubung dauerte etwa 60 Minuten. Drei Monate lang musste Katrin einen Vorfuß-Entlastungsschuh tragen, damit der Knochen zusammenwachsen konnte.

Endlich glücklich. Katrin Mattheß strahlt: „Meine Schmerzen waren sofort weg. Der Fuß ist nun zwei Zentimeter schmaler, ich kann heute problemlos jeden Schuh tragen. Mit den Zehen kann ich sogar einen Bleistift vom Boden aufheben – früher unmöglich.“

Belohnung für die Füße

Oft werden die Füße stiefmütterlich behandelt. Gönnen Sie ihnen hin und wieder etwas Gutes. Mindestens zweimal wöchentlich freuen sie sich über ein Fußbad mit Latschenkiefer, Eichenrinde, Zypressen oder Lavendel. Ihre Füße brauchen manchmal etwas Freiraum. Laufen Sie häufiger barfuß über eine Wiese oder am Strand. Massieren Sie abends

vor dem Zubettgehen eine leichte Pflegecreme ein. Eine Fußmassage vom Experten belebt nicht nur die Füße, sondern tut dem ganzen Körper gut.



Tipps für den Schuhkauf

Neuere Schuhe kaufen Sie am besten nachmittags. Dann sind die Füße durch die Beanspruchung des Tages etwas geschwollen und die Schuhe drücken später nicht. Probieren Sie immer beide Schuhe an. Denn Ihre Füße können unterschiedlich groß sein. Am



wohlsten fühlen sie sich in bequemen Leder- oder Textilschuhen. Kunststoff ist weniger atmungsaktiv. Die Zehen müssen vorne daumenbreit Platz haben. Ziehen Sie leichte Söckchen an – auch neue Schuhe können bereits eine Pilzinfektion übertragen.

Wie gesund sind Ihre Füße?

Bitte kreuzen Sie an:	Ja	Nein
1. Tragen Sie oft schmal geschnittene Schuhe mit hohen Absätzen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Juckt und brennt Ihre Haut zwischen den Zehen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Stoßen die Zehen in Ihren Schuhen vorne an?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Haben Sie Lieblingsschuhe, die Sie fast immer tragen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Wären Sie lieber einige Kilos leichter?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Joggen Sie häufig auf Asphalt oder Pflaster?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

AUSWERTUNG: Jedes Ja-Kreuz kann Ihren Füßen zu schaffen machen. Haben Sie mehrere Fragen mit Ja beantwortet, sollten Sie sich überlegen, wie Sie in diesen Punkten Ihr Verhalten zum Wohle Ihrer Füße verändern können.

Infos & Adressen

► **Klinik-Infos:**
Arthros-Institute
Vorgebirgstr. 118, 50969 Köln
Telefon: 02 21/36 90 02

► **Kosten:**
Die Kosten der Operation werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Wegen der Titanschrauben (je 50 Euro) sollte man vorher nachfragen.